



Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Mensch

Telefon: (0221) 221-26014

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: Lea.Mensch@Stadt-Koeln.de

Datum: 24.01.2019

Niederschrift

über die **37. Sitzung des Hauptausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 14.01.2019, 16:37 Uhr bis 18:11 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|-------------------------|-----------|
| Herr Christian Joisten | SPD |
| Herr Peter Kron | SPD |
| Herr Dr. Ralph Elster | CDU |
| Frau Ursula Gärtner | CDU |
| Frau Brigitta Bülow von | GRÜNE |
| Herr Lino Hammer | GRÜNE |
| Frau Gisela Stahlhofen | DIE LINKE |
| Herr Ralph Sterck | FDP |

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|----------------------|-------|----------------------------------|
| Frau Monika Möller | SPD | Vertreterin von Herrn Dr. Heinen |
| Herr Stephan Pohl | CDU | Vertreter von Herrn Petelkau |
| Herr Andreas Pöttgen | SPD | Vertreter von Frau Schultes |
| Frau Ira Sommer | CDU | Vertreterin von Herrn Kienitz |
| Herr Dr. Ralf Unna | GRÜNE | Vertreter von Frau Jahn |

Verwaltung

Frau Beigeordnete Andrea Blome

Herr Beigeordneter Markus Greitemann

Herr Stadtdirektor Dr. Stephan Keller

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau
Frau Bettina Mötting
Herr Alexander Vogel

GPR

Herr Jörg Dicken

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|------------------------------------|-------|-------------------------------|
| Herr Bernd Petelkau | CDU | vertreten durch Herrn Pohl |
| Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen | SPD | vertreten durch Frau Möller |
| Frau Monika Schultes | SPD | vertreten durch Herrn Pöttgen |
| Herr Niklas Kienitz | CDU | vertreten durch Frau Sommer |
| Frau Kirsten Jahn | GRÜNE | vertreten durch Herrn Unna |

Beratende Mitglieder

| | |
|---------------------------|-----|
| Herr Sven Tritschler | AfD |
| Herr Thor-Geir Zimmermann | GUT |

Frau Oberbürgermeisterin Reker eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere als neues Mitglied des Hauptausschusses Herrn Hammer, Frau Mötting als neue Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köln sowie Herrn Dicken als Vertreter des Gesamtpersonalrates.

Anlässlich der aktuellen Stunde wird Herr Dr. Zastrow anwesend sein, Vorsitzender des Vorstands der Kreisstelle Köln der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Um seine kurzfristige Teilnahme zu ermöglichen, wird die Aktuelle Stunde nach TOP 7 behandelt.

Es gibt folgende Zusetzung:

I. Öffentlicher Teil

- 3.2 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend: "Autonomes Zentrum an der Luxemburger Str. 93"
AN/0009/2019
Antwort der Verwaltung vom 14.01.2019
0140/2019

Die nachfolgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin
3557/2018

1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

1.1 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend
"Medizinische Grundversorgung in ganz Köln sichern!"
AN/0020/2019

2 Mitteilungen

2.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

2.1.1 Akteneinsicht gemäß § 55 GO NRW
3618/2018

2.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend: "Kreuzfeld endlich entwickeln!"
AN/1397/2018

Antwort der Verwaltung vom 22.11.2018
3537/2018

3.2 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend: "Autonomes Zentrum an der Luxemburger Str. 93"
AN/0009/2019

Antwort der Verwaltung vom 14.01.2019
0140/2019

- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Dringlichkeitsentscheidungen**
 - 5.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 5.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 6 Sonstige Allgemeine Vorlagen**
- 7 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin 3557/2018

Beschluss:

Der Hauptausschuss bestellt für die restliche Dauer der Wahlperiode 2014 bis 2020 Frau Midia Mahmod zur weiteren stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

1.1 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betreffend "Medizinische Grundversorgung in ganz Köln sichern!" AN/0020/2019

Frau Gärtner und Frau Sommer begründen für die Fraktion CDU sowie Herr Dr. Unna für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag auf aktuelle Stunde.

Frau Gärtner erläutert, die medizinische Versorgung der Menschen in Köln sei im Rahmen des Versorgungsauftrags als Gesamtaufgabe zu sehen. Mit der Schließung der Notdienstpraxis in Chorweiler und der Nichtberücksichtigung des städtischen Klinikums Merheim bestünde die Sorge um eine effiziente Notfallversorgung.

Frau Sommer berichtet zum Stadtbezirk Chorweiler, die nun vorgesehene Anbindung an das St. Franziskus-Krankenhaus in Ehrenfeld führe dazu, dass zum Teil 17 km zurückgelegt werden müssten, um die nächste Notfallpraxis zu erreichen. Es drohe eine Unterversorgung, da der Stadtbezirk Chorweiler kein eigenes Krankenhaus habe.

Herr Dr. Unna führt aus, analog zur Universitätsklinik im Linksrheinischen sei eine Anbindung durch das Krankenhaus Merheim für das Rechtsrheinische wünschenswert. Er fragt zudem an, ob die Meinungen der angrenzenden Kreisverwaltungen eingeholt worden seien und ob Herr BG Dr. Rau in die Planung einbezogen wurde.

Herr Joisten fragt an, in wie weit die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Zahlen in den Notdienstpraxen in den Überlegungen berücksichtigt worden seien.

Frau Stahlhofen fragt nach, weshalb die städtischen Kliniken keine vorgeschalteten Notfallpraxen hätten.

Herr Sterck weist darauf hin, dass das Thema im Gesundheitsausschuss besprochen werden solle. Er hoffe, das Thema werde in der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses wieder auf die Tagesordnung genommen.

Herr Dr. Zastrow beantwortet die Fragen der Fraktionen und informiert anhand einer Präsentation (s. Anlage) über die Neuorganisation.

Herr BG Dr. Rau führt aus, er selbst sei von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein über die Pläne generell informiert worden, nicht jedoch über einzelne Standortpläne. Er habe bereits für den 24.01.19 einen Gesprächstermin mit der Kassenärztli-

chen Vereinigung, der Ärztekammer sowie dem Gesundheitsamt vereinbart. Hier wolle man sich für jeden Standort die Entscheidungsmatrix anschauen. Es bestehe jedoch kein Recht der Stadt auf Mitwirkung im Entscheidungsprozess. Auch die Themen Unterversorgung Chorweiler und Nichtberücksichtigung Merheim wolle er in diesem Gesprächstermin erörtern.

Herr Prof. Dr. Dr. Lechleuthner ergänzt, am 07.01.2019 sei ein Projekt der Feuerwehr sowie der Krankenärztlichen Vereinigung gestartet, welches vorsehe, die Anfragen der Bürgerinnen und Bürger, die über den Notruf eingingen und die als Anfragen für einen Vertragsarzt identifiziert werden, direkt an die Arztrufzentrale weiterzuleiten, sodass diese die Anfragen an die Ärzte verteilt. Zudem sei die Notdienstnummer 116117 gantztägig geschaltet.

Nach eingehender Diskussion fasst Herr Hammer die Positionen abgestimmt wie folgt zusammen:

Medizinische Notfallversorgung ist Daseinsvorsorge. Die Kölnerinnen und Kölner haben Anspruch auf eine umfassende, flächendeckende und wohnortnahe medizinische Grundversorgung in Köln. Das Thema der Neuorganisation der ambulanten Notdienstpraxen soll an die Verwaltung verwiesen werden mit dem Auftrag, Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und anderen diesbezüglich relevanten Gremien zu führen und darauf hinzuwirken, dass sowohl die Anzahl wie auch die Verteilung der Notdienstpraxen (z.B. Notfallpraxis Chorweiler) im gesamten Stadtgebiet verbessert wird oder andere vergleichbare adäquate Lösungen gefunden werden. Über das Ergebnis soll die Verwaltung eine Rückmeldung an den Gesundheitsausschuss wie auch den Hauptausschuss geben.

Beschluss:

Die Sache wird zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung überwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2 Mitteilungen

2.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

2.1.1 Akteneinsicht gemäß § 55 GO NRW 3618/2018

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend: "Kreuzfeld endlich entwickeln!" AN/1397/2018

**Antwort der Verwaltung vom 22.11.2018
3537/2018**

Herr Joisten fragt in Bezug auf Frage 1, ob die Vorverfahren beschleunigt werden können.

Herr BG Greitemann führt dazu aus, dass im Nachgang der Beantwortung dieser Anfrage eine umfangreiche Mitteilung zu dem Thema im Stadtentwicklungsausschuss besprochen worden sei. Darin sei dargestellt worden, dass bei realistischer Planung der geplanten Bürgerbeteiligungsprozesse die Zeitplanung nicht kürzer gefasst werden könne. Geplant sei ein Jahr für den Leitbildprozess sowie ein Jahr für das Werkstattverfahren.

Herr Joisten bittet um eine Aufstellung der Vorgehensweise bei diesem Werkstattverfahren. Herr BG Greitemann sagt zu, nach Durchführung eines ersten Workshops einen Meilensteinplan vorzulegen.

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**3.2 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend: "Autonomes Zentrum an der Luxemburger Str. 93"
AN/0009/2019**

**Antwort der Verwaltung vom 14.01.2019
0140/2019**

Herr Joisten fragt nach, wer in dem Thema verfahrensführend sei und was die Verwaltung an Veränderungen im Jahr 2019 erwarte, wodurch bis Ende des Jahres mit einer Lösung zu rechnen sei. Er bittet um frühzeitige Einbindung der Politik in den Prozess.

Frau OB Reker übergibt Herrn Wolfgramm das Wort.

Er erläutert, dass von 2016 bis heute ein Vertrauensverhältnis zwischen den Verhandlungspartnern hergestellt werden konnte und so eine konsistente Verhandlungsführung erreicht werden könne. Die Verhandlungen werden von ihm in Abstimmung mit Dezernat VI geführt.

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

- 4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Dringlichkeitsentscheidungen**
 - 5.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
 - 5.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Sonstige Allgemeine Vorlagen**
- 7 Mündliche Anfragen**

Gez. Reker
Oberbürgermeisterin

gez. Mensch
Schriftführerin